

Fortsetzung von Seite 1

## Digitaler Tachograph

„Einführung des digitalen Tachographen gem. Anhang 1B der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 seit 1. Mai 2006 für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen die erstmals zum Verkehr zugelassen werden.“

Arbeits- und Lenkzeiten rücken durch den digitalen Tachographen mehr und mehr in den Fokus. Dank der vorgeschriebenen Pflicht zur Archivierung und Auswertung der Daten aus dem digitalen Kontrollgerät wird der Fahrer sowie das gesamte Unternehmen gläsern: Sekundengenau wird hier zwei Jahre lang auf zwei von einander getrennten Datenträgern jede Fahrzeugbewegung dokumentiert. Per Mausklick werden den Behörden der Gewerbeaufsicht im digitalen Zeitalter alle Verstöße gegen die EG-Sozialvorschriften durch moderne

Software farblich markiert angezeigt. Die Fahrer werden bei Verstößen gegen die Richtlinien der Lenk- und Ruhezeiten vom digitalen Tachographen akustisch an ihre Pausen erinnert. Bestätigt der Kraftfahrer diese Erinnerung per Knopfdruck, wird auch die kleinste Überziehung der Lenkzeit zum Vorsatz!

## Konsequenzen

Der digitale Tachograph zwingt die Spediteure zur Einhaltung der EG-Sozialvorschriften. Besonders kritisch ist hier vor allem der Nachweis der Doppelwoche, da sich die Lenkzeit des Fahrers hier auf lediglich 90 Stunden beschränkt. Bei maximaler Auslastung einer Woche mit 56 Stunden Lenkzeit bleiben hier für die folgende sowie auch für die davor liegende Woche eine maximale Lenkzeit von 34 Stunden übrig. Das bedeutet letztendlich, dass für die vernünftige Auslastung eines Fahrzeugs in

Zukunft 1,3 Fahrer benötigt werden. Krankheit, Urlaub oder sonstige Ausfallzeiten des Fahrers sind hier noch nicht berücksichtigt!

## Fazit:

- Das Auftragsvolumen kann nicht mehr mit dem bisherigen Personal geleistet werden. Die Anzahl der Fahrer muss somit wesentlich erhöht werden.

- Der effektiven Arbeitszeitverkürzung steht keine entsprechende Lohneinsparung gegenüber – das heißt, dass die Personalkosten deutlich spürbar ansteigen werden.

- Im Bereich Verwaltung kommt es zu erheblichen Kostensteigerungen.

Die bereits fast schon in Vergessenheit geratene Einführung der Lkw-Maut hat zu einer noch nicht dagewesenen Marktbereinigung im Transportgewerbe geführt,

weil es viele Kollegen einfach nicht geschafft haben, ihre Kosten an ihre Auftraggeber weiterzureichen. Wer sich jetzt immer noch keine Gedanken macht und nicht in Ruhe analysiert, welche Kosten die Neuerungen digitaler Tachograph, Arbeitszeitregelung sowie Lenk- und Ruhezeiten mit sich bringen, der wird von der nächsten Welle einer noch intensiveren Marktbereinigung betroffen sein!

Boris Schmidt: „Wir als zukunftsorientiertes Unternehmen haben uns von Anfang an der Herausforderung des digitalen Tachographen gestellt und wollen auch in Zukunft unsere Position am Transportmarkt festigen beziehungsweise weiter ausbauen. Daher werden wir eine Preiserhöhung im 1. Quartal 2007 durchführen müssen.“

Gastautor:

Diplom-Betriebswirt  
Jürgen Richter, SVG Koblenz

## Nina Schmidt: Zurück im Team



Nina Schmidt, seit November 2006 zurück bei Schmidt Transporte

Einigen Kunden von Schmidt Transporte dürfte Nina Schmidt keine Unbekannte sein: Bereits ab 1997 machte sie im Familienunternehmen ihre Berufsausbildung. Nach bestandener Prüfung startete Nina Schmidt ihr Betriebswirtschaftslehre-Studium mit dem Schwerpunkt Personal und Marketing an der Fachhochschule Koblenz. Bei HUF Haus in Hartenfels schrieb sie ihre Diplomarbeit mit dem Schwerpunktthema „Betriebliche Ausbildung“.

Im Januar 2004 führte sie ein Praktikum in der Personalentwicklung der 1&1 Internet AG nach Montabaur, wo sie im April 2004 als Personalreferentin übernommen wurde. Bei 1&1 war Nina Schmidt für Personalbeschaffung und -entwicklung sowie schwerpunktmäßig für standortübergreifende Projektarbeiten verantwortlich. Dennoch kam sie im November zurück nach Mogendorf: „Trotz der spannenden Arbeit bei 1&1 hat es mich ins Speditionsgewerbe zurück gezogen. Hier im Familienbetrieb werde ich mein komplettes Wissen und die Erfahrung aus dem bisherigen Berufsleben voll in den Dienst von Schmidt Transporte stellen und so die positive Entwicklung des Unternehmens weiter nach vorne bringen. Ich freue mich auf die Herausforderungen im Beruf, aber vor allem auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Mitarbeitern.“

Wenn Nina nicht am weiteren Erfolg von Schmidt Transporte feilt, geht sie, wie ihre Familie, gerne auf die Jagd – „immer eine gute Gelegenheit, in der Natur zu sein und zu entspannen.“